

VH  
Lob  
849

29 Februar  
44

# Der Gemeinderath der Stadt Wien an seine Mitbürger.

Die schändlichen Angriffe auf Wachposten und einzelne Soldaten haben sich neuerdings wiederholt.

Mitbürger! Jeder rechtlich Denkende muß solche heimtückische Handlungen tief verabscheuen. Mordmord ist unter allen Verhältnissen eines der verabscheuenswürdigsten Verbrechen.

Wir fühlen Alle schmerzlich die Folgen eines solchen gesetzlosen Treibens. Die Geschäfte liegen darnieder, der Credit ist dahin, das Vertrauen ist verloren.

Kann das Vertrauen wiederkehren, kann die Ruhe eintreten, so lange solche Frevelthaten geschehen?

Solche Verbrecher sind also unsere ärgsten Feinde, sie werden noch größere Strenge, noch mehr Elend über Wien bringen.

Mitbürger! Bis jetzt war die Biederkeit des Oesterreichers, des Wiener - seine Ehre; - solche Elende bringen Euch darum.

Der Tag und Nacht geplagte Soldat, der so treu seine schwere Pflicht erfüllet, der für Euer Ruhe so oft der Gefahr sich Preis gibt, ist Euer Bruder.

Wollt Ihr ihn von Tag zu Tag mehr erbittern lassen? Werden es jene wenigen Schändlichen, die nichts zu verlieren haben, verantworten können, wenn noch härteres Unglück über uns hereinbricht?

Hört also, Mitbürger! unsere Aufforderung.

Legt Euren Abscheu vor so verruchten Thaten laut und kräftig an den Tag. Verabredet Euch, solchen Verbrechern auf die Spur zu kommen, und sie dem Gesetze zu überliefern.

Der Gemeinderath um auch seinerseits zur Erreichung dieses Zieles mitzuwirken, sichert hiemit Jedem, der einen solchen Mordmörder ergreift, oder eine sichere, zu seiner Ergreifung führende Anzeige macht, eine Belohnung von zweihundert bis fünfhundert Gulden Conv. Wze. zu.

Den schönsten Lohn aber Mitbürger! wird Euch das Bewußtseyn geben, daß Ihr Euer Bürgerpflicht erfüllt, daß Ihr beitraget, daß endlich gesetzliche Ordnung und Ruhe wieder in Wien herrschend werden, die Geschäfte sich beleben, und der Wohlstand, den solche Schandthaten tief untergraben, zunehmen könne. Wien am 24. Februar 1849.

Vom Gemeinderathe der Stadt Wien.